

SPRÜCHE 4,1-9: WIE WIR WEISE WERDEN

Was ist ein gutes Leben? Das fragen sich offensichtlich viele Menschen. Denn der Markt mit Ratgeberbüchern floriert. Ein bekannter Online-Versand zeigt beim Stichwort 'Ratgeber' mehr als 100.000 Treffer, z. B.:

- *Das Buch, von dem du dir wünschst, deine Eltern hätten es gelesen (und deine Kinder werden froh sein, wenn du es gelesen hast)*
- *Die LET THEM Theorie: Zwei Worte, die dein Leben verändern werden - Das Buch, das Millionen von Menschen geholfen hat*
- *Was ich gerne von Anfang an über das Leben gewusst hätte: 31 Lektionen, die wir nur auf die harte Tour lernen (Und wie sie uns helfen, endlich mit dem Leben klarzukommen)*

Gesucht sind Alltagstipps für ein gelingendes Leben. Darum geht es auch im Sprüchebuch der Bibel. Es gehört zu den Weisheitsbüchern im AT, die wir uns in den nächsten Wochen genauer anschauen. Heute und nächstes Mal sind die Sprüche dran, danach das Predigerbuch und das Hohelied. Ausserdem zählen zur AT-Weisheit: Hiob und einige Psalmen.

Woran denkst du bei dem Begriff 'Weisheit'? Was fällt dir dazu ein? Vielleicht 'Lebenserfahrung' oder 'wissen, was dran ist' oder 'gut überlegte Entscheidungen'. Zwei Beispiele aus den Sprüchen des AT:

- *Besuche deinen Nachbarn nicht zu oft, damit er nicht zu viel von dir bekommt und sich über dich ärgert. (Sprüche 25,17 - NLB)*
- *Könige verabscheuen unrechtes Tun. Denn nur Gerechtigkeit sichert den Königsthron. (Sprüche 16,12 - BB)*

Stimmt das? Schön wäre es, wenn Könige (Präsidenten) immer ehrlich und gerecht regieren, oder? Bei den Sprüchen der Bibel gilt es, zwei Fehler zu vermeiden:

- 1) Sie absolut setzen. Die Sprüche sind keine kurzfristigen Lifhacks (Tricks), die das Leben einfacher machen und immer funktionieren. Vielmehr sind es Beobachtungen über einen langen Zeitraum. Ausnahmen sind möglich.
- 2) Sie getrennt vom Rest der Bibel lesen. Ein Schwerpunkt im AT ist Gottes Geschichte mit seinem Volk Israel und der Bund zwischen Gott und seinen Leuten. In den Sprüchen ist das kein Thema und Gott wird sogar nur selten erwähnt. Aber die AT-Weisheit ist nie getrennt von Gott zu denken. Vielmehr bildet 'Gottesfurcht' die Grundlage der Weisheit (Spr 1,7). Dass Gott der Schöpfer ist und der Mensch Gottes Grösse anerkennt und sein ganzes Leben 'vor Gott ausgebreitet' lebt.

Der heutige Text stammt aus der längeren Einführung ins Sprüchebuch (Kap 1-9). Die Kapitel 10-31 enthalten kürzere Sprüche zu verschiedenen Themen. Einen Abschnitt daraus besprechen wir nächsten Sonntag.

Sprüche 4,1-9 (BasisBibel): ¹ *Ihr Söhne, hört auf die Worte, mit denen der Vater euch erzieht! Passt genau auf, lernt und gewinnt Einsicht!* ² *Denn was ich euch lehre, ist nützlich und gut. Meine Weisung lasst nicht ausser Acht!* ³ *Als ich selbst noch ein Kind war, liebevoll umsorgt von meiner Mutter, ging ich bei meinem Vater in die Schule.* ⁴ *Er war mein Lehrer und sagte zu mir: „Nimm dir meine Worte zu Herzen! Halte meine Gebote! Dann wirst du leben.* ⁵ *Erwirb dir Weisheit, erwirb dir Verstand! Vergiss meine Worte nicht, weich davon nicht ab!* ⁶ *Lass die Weisheit nicht ausser Acht, so wird sie dich beschützen. Liebe sie, so wird sie dich behüten.* ⁷ *Die Weisheit ist das Allerbeste, erwirb sie dir! Koste es auch dein Vermögen, erwirb dir Verstand!* ⁸ *Schätze die Weisheit hoch, sie verleiht dir Ansehen. Sie bringt dich zu Ehren, wenn du sie umarmst.* ⁹ *Sie setzt dir einen Lorbeerkranz auf den Kopf und schmückt dich mit einer prächtigen Krone.“*

Das Thema des Textes lautet: Wie wir weise werden.

1. Von anderen lernen

Die Anrede ‚ihr Söhne‘ (5,7; 7,24; 8,32) taucht mehrmals in diesen ersten Kapiteln der Sprüche auf und noch öfter ‚mein Sohn‘ (1,8.10; 2,1; 3,1.11.21; 4,10.20; 5,1; 6,1.20; 7,1). Wer ist es, der hier seine Weisheit an andere weitergibt? Es ist König Salomo, von dem die meisten Sprüche stammen (Spr 1,1; 10,1; 25,1). Er war bekannt für seine Weisheit: ⁹ *Gott schenkte Salomo Weisheit, grosse Einsicht und ein Herz, so weit wie der Strand am Meer.* ¹⁰ *Die Weisheit Salomos war grösser als die Weisheit aller Gelehrten des Ostens. Sie übertraf sogar die ganze Weisheit Ägyptens.* ¹¹ *Er war klüger als jeder andere Mensch...* ¹² *Er dichtete 3000 Sprichwörter und 1005 Lieder...* ¹⁴ *Aus allen Völkern kamen Menschen, die von der Weisheit Salomos gehört hatten. Von überall her kamen sogar Könige, um von seiner Weisheit zu lernen.* (1. Könige 5,9ff – BB) Dieser weise Salomo teilt sein Wissen also mit seinen Söhnen (und evtl. Fürsten bzw. wichtigen Dienern am Königshof?). Dabei erinnert er sich, wie er von seinem Vater David gelernt hat (vgl. 1Kö 2,1ff). Hier sind also drei Generationen im Blick: Grossvater – Vater – Söhne. Ich habe das diese Woche mit unserer jüngeren Tochter versucht. Und ihr vor einem Test meine mathematische „Weisheit“ weitergegeben. Mal sehen, was es gebracht hat.

Von wem lernst du? Welche Bücher liest du? In unserer Kirche sind verschiedene Generationen vertreten. Das ist so eine Chance, voneinander zu lernen! ‚Wie war das bei dir, als du pensioniert wurdest?‘ Oder: ‚Als die Kinder in die Pubertät kamen?‘ Oder: ‚Als du plötzlich krank wurdest?‘

2. Der Weisheit nachjagen

Der Text wimmelt nur so von Aufforderungen. Allein 4x *erwirb dir Weisheit bzw. Verstand!* Dann: *Nimm dir meine Worte zu Herzen... Vergiss sie nicht...!* Salomo zitiert seinen Vater David und gibt dessen Worte 1:1 an seine Söhne weiter (V4-9). Ihm ist es genauso wichtig, dass seine Söhne alles daransetzen, weise zu werden. Die Weisheit wird hier personifiziert, wenn die Rede davon ist, sie zu ‚lieben‘ und zu ‚umarmen‘. Das passt dazu, dass in den Sprüchen eine ‚Frau Weisheit‘ auftritt (9,1), die einlädt, von ihr zu lernen. Salomo drückt damit aus: So wichtig wie der richtige Partner fürs Leben, ist auch die Grundlage, auf die ich mein Leben baue: gute Werte, Überzeugungen, der Glaube an Gott, die Gottesfurcht. Tragischerweise entwickelt sich ausgerechnet Salomo selbst in eine ganz andere Richtung. Langfristig war er nur in der Theorie weise, aber in der Praxis hat er es nicht umgesetzt. 1. Könige 11,1-3 (NLB): ¹ *König Salomo liebte viele ausländische Frauen. Ausser der Tochter des Pharaos heiratete er noch Frauen aus Moab, Ammon, Edom, Sidon*

und aus dem Volk der Hetiter. ² Dies waren die Völker, von denen der HERR seinem Volk ganz klar befohlen hatte: ‚Lasst euch nicht mit ihnen ein, denn sie würden euch dazu verführen, ihre Götter anzubeten.‘ Doch Salomo hatte eine Vorliebe für sie. ³ Er hatte 700 Frauen und 300 Nebenfrauen, und sie beeinflussten sein Herz. Damit ist Salomo kein gutes Vorbild. Umso wichtiger ist es, der Weisheit bis ans Lebensende nachzujagen. Statt dass wir irgendwann meinen: „Ich habe alles begriffen. Ich kann mich zurücklehnen.“ Nein, Gott hat gute Gedanken über jede Lebensphase, in der wir drinstecken. Er weiss, wie das gute Leben aussieht. In welchem Bereich hast du gerade besonders Weisheit nötig? Bitte Gott darum! Setz auf seine Weisheit! Nimm dir seine Worte zu Herzen und vergiss sie nicht!

3. Den Wert der Weisheit verstehen

Warum sollten die Söhne auf Salomo hören? Was hätten sie davon? Salomo erklärt bei seiner Werbung für die Weisheit auch deren Vorzüge. Dabei sieht man besonders gut die hebräische Poesie. Die Bibel enthält ja verschiedene Arten von Literatur: Gesetze (10 Gebote), Erzählungen (z. B. über die Könige) und eben Poesie (z. B. die Weisheitsbücher). Die Poesie von heute erkennen wir z. B. daran, dass sich ein Gedicht reimt. Die Poesie von damals erkennt man am Parallelismus.

Das sind zwei (oder mehr) Satzteile, die zusammenhängen, z B. V6:

*Lass die Weisheit nicht ausser Acht,
so wird sie dich beschützen.
Liebe sie,
so wird sie dich behüten.*

Der zweite Satzteil zeigt jeweils den Nutzen der Weisheit auf: *so wird sie dich beschützen* bzw. *behüten*. Im Sprüchebuch kommen viele verschiedene Lebensthemen vor. Wer sich an die in den Sprüchen präsentierte Weisheit hält, wird z. B. bewahrt vor kaputten Beziehungen (bei Ehebruch), Armut (bei Faulheit), Strafe (bei Betrug), Demütigung (bei Stolz) usw. Das ist wieder nicht als Garantie zu verstehen. Das belegen die anderen Weisheitsbücher des AT wie das Predigerbuch und Hiob. Die berichten davon, dass für den, der sich an Gott hält, nicht immer alles gut läuft. Doch auch sie sind eine Einladung, in jeder Situation Gott zu suchen und ihm zu vertrauen.

Dass es einfach gut und richtig ist, sich nach (Gottes) Weisheit auszustrecken, beschreibt Salomo weiter mit, V8f: *Sie bringt dich zu Ehren, wenn du sie umarmst. ⁹ Sie setzt dir einen Lorbeerkranz auf den Kopf und schmückt dich mit einer prächtigen Krone.* Das ist das Bild von einem Sieger bei einem Wettkampf. Das ist das gute Leben. Studien zeigen, dass gläubige Menschen zufriedener sind, selbstloser anderen helfen und länger leben. Gott hat einen guten Plan für unser Leben. Bei ihm kommen wir nicht zu kurz. Wer nicht auf ihn hört, schadet nur sich selbst: ⁵ *Ich sage euch: Ändert euer Leben von Grund auf! Geht gut und gerecht miteinander um, ⁶ unterdrückt nicht die Ausländer, die Waisen und die Witwen, und hört auf, hier das Blut unschuldiger Menschen zu vergiessen! Lauft nicht mehr anderen Göttern nach, denn damit schadet ihr euch bloss selbst.* (Jeremia 7,5-6 – HfA)

4. Gottes Weisheit für alle Lebensbereiche entdecken

Die Sprüche behandeln sämtliche Lebensbereiche: menschliche Beziehungen in der Familie, in der Ehe und Nachbarschaft, im Staat zwischen Oberhaupt und Untertanen. Die einen Sprüche drehen sich darum, wie man miteinander redet. Andere um die Arbeit. Wieder andere um einen guten Umgang mit Alkohol. Die Weisheit betrifft das ganze Leben. Der Text in Sprüche 4 erwähnt Gott mit keinem Wort. Das ist aber kein Problem, weil er – wie schon gesagt – immer mitgedacht ist. Das ist für Salomo völlig klar. Als er an anderer Stelle die Weisheit anpreist, sagt er, ⁵ *dann wirst du verstehen die Furcht des*

HERRN und die Erkenntnis Gottes gewinnen. ⁶ Denn der HERR gibt Weisheit. Aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Verständnis. (Spr 2,5-6 – ELB)

Als der Apostel Paulus zurzeit des Neuen Testaments auftritt, stand die Weisheit der Griechen hoch im Kurs. Sie wollten ständig das Neueste erfahren und philosophierten um die Wette. Dann kam Paulus mit der Botschaft von Jesus (1Kor 1,22ff). Einem Gekreuzigten, der von den Toten auferstanden sein sollte und einmal Gericht über alle Menschen sprechen würde. Die meisten fanden das lächerlich. Aber andere entdeckten darin die wahre Weisheit. Da wird einer freiwillig schwach – was er nicht verdient hat. Und opfert sich für andere auf, die das nicht verdient haben. Das sind keine leeren Worte. Das ist göttliche Weisheit. Liebe. Dafür lohnt es sich, alles andere aufzugeben (Lk 14,33). Jesus ist die Weisheit in Person und bei ihm das wahre Leben zu finden.

Wie wir weise werden? Ratgeberbücher können wertvolle Tipps dazu geben. Doch wenn sie Gott ausklammern, fehlt das Entscheidende. Der Rahmen. Leben kann nur aufblühen durch den, der Leben gibt. Der weiss, was das gute Leben ist. Wir sind weise, wenn wir unseren Alltag auf Jesus ausrichten und von ihm lernen.

Pfarrer Marcel Eversberg, 07.06.2026

Zum Vertiefen:

- Wer ist für dich ein weiser Mensch? Was kannst du von ihr oder ihm lernen?
- Lies für den Zusammenhang die einführenden Kapitel Sprüche 1-9!
- Wie ‚jagst‘ du der Weisheit nach?
- Wie lässt sich die Aussage ‚*Weisheit verleiht dir Ansehen*‘ (V8) damit vereinbaren, dass die Bibel sonst eher Demut betont (Spr 3,34)?

Weitere Bibelstellen: Spr 3,7ff; 8,35f; 2Tim 4,7f; Jak 3,13ff